



**Das galt auch für die dritte Hochzeit innerhalb von wenigen Wochen in unserer Kirche in Köln-Süd.**

Bei strahlendem Sonnenschein traten Heidi und Stefan, begleitet von festlicher Orgelmusik, vor den Altar. Bezirksältester Dieter Pütz (Bezirk Bonn) ging in seiner Predigt zunächst kurz auf die Umstände ein, wie sich die Brautleute einst kennengelernt haben. „Eure Verbindung kam nicht zufällig zustande. Wichtige Entscheidungen überlässt man ja auch nicht dem Zufall“

Für die Zeit des Kennenlernens und Zusammenseins galt dann das besondere Markenzeichen: Immer unterwegs, aber doch nahe beieinander.

Als Bibelwort für die Trauung diente das Wort aus 1. Thessalonicher 5, 16-18.

Als besonderen Aspekt des Bibelwortes ging BÄ Pütz dann auf das „Fröhlich sein“ ein. Dies ist mehr als rheinischer Frohsein, es ist vielmehr die Freude, Jesus Christus als Halt und Orientierung im Leben zu haben. Er, Gott, wird es wohl machen. Und dann ist es auch wirklich gut, denn Gott arbeitet nicht wie ein Freizeithandwerker, wo es am Ende dann oftmals halt nur so ungefähr passt.

Vor der Spendung des Trausegens las der Bezirksälteste das Bibelwort noch einmal in der Fassung der Bibelübersetzung „Bibel für alle/Hoffnung für alle“ vor:

„Freut euch zu jeder Zeit! Hört niemals auf zu beten. Dankt Gott, ganz gleich wie eure Lebensumstände auch sein mögen. All das erwartet Gott von euch, und weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid, wird es euch auch möglich sein.“

Im Foyer konnten dann alle Anwesenden dem Brautpaar bei Kaffee und Kuchen gratulieren und die besten Wünsche mit auf den gemeinsamen Lebensweg geben.

**1. November 2017**

Text: M.M.

Fotos: S.N.

